

Verlag von Sigmund Soldan,

Hof-Kunsthändler in Nürnberg.

[44341]

Als Weihnachtsgeschenk wird das von mir edierte neue Prachtwerk empfohlen:

Das Werk

der

Münchener Künstlerfamilie Adam.

Reproductionen

nach den Originalen der Schlachten- und Sportgemälde

von

Albrecht Adam, Benno Adam, Emil Adam, Eugen Adam, Franz Adam, Julius Adam.

Mit historischem Text von

Dr. H. Holland in München.

In grösstem Folioformat durch unveränderlichen Lichtdruck ausgeführt in Fr. Bruckmann's Kunstanstalt.

Die Gemälde befinden sich im Besitz des Prinz-Regenten von Bayern, Graf Clam Gallas, Fürst von Fürstenberg, Herzog von Leuchtenberg, Graf Nadasdy, Herzog von Nassau, Kaiser von Oesterreich, Erzherzog Carl Ludwig, Fürst Windisch-Grätz, König von Württemberg etc.

Abtheilung 1—3, à Abtheilung 19 fl. ö. W. oder 33 *M.* Jede Abtheilung umfasst 14 Folio-cartons in Mappe.

Die berühmte Münchener Künstlerfamilie bietet vom Jahr 1809 bis auf die neueste Zeit ein merkwürdiges Beispiel der Fortdauer künstlerischer Fähigkeiten und bedeutenden künstlerischen Schaffens. Es bekunden die Gemälde aus dem Kämpfen der Oesterreicher gegen die Franzosen 1809, der Russen gegen die Franzosen 1812, sowie aus dem Jahr 1813, ferner der Oesterreicher 1848/49 in Italien und Ungarn, sowie der Deutschen gegen die Franzosen 1870/71 das eminente Talent der genialen Künstler Adam, welche den Kämpfen persönlich beiwohnten.

Auch durch eine Anzahl meisterhafter Sportbilder und trefflicher Pferdebilder aus der Puszta in Ungarn ist dem Werk eine grosse Zierde verliehen. Sr. Majestät Kaiser Franz Joseph von Oesterreich stellte über 20 hervorragende Gemälde der Adams für das Werk zur Verfügung, welche nun reproduziert wurden. Von den aufgenommenen Gemälden seien hier nur einzelne Schlachtenbilder genannt:

Bei Custozza 1848, bei Orleans 1870, bei Temesvar 1849, bei Novara 1849, bei Sedan 1870, bei Szörreg 1848, bei Sommacampagna 1848, bei Artenay 1870, Reitergefecht bei Papa 1809, Radetzky bei Vicenza 1848, bei Komorn 1848, bei St. Michael in Kärnten 1809, Napoleon I bei Regensburg 1809, vor Paris 1870, bei Piave 1809, Strassenkampf in Balan 1870, Erstürmung von Malborghetto 1809, Haynau vor Venedig, St. Cloud 1870, bei Solferino 1859, bei Ostrowno 1812, bei Caldiero 1809, bei Plessis Piquet 1870, bei Witebsk 1812, Reitergefecht bei Volta 1848, Attaque der preuss. Kürassiere und Ulanen bei Mars la Tour 1870, bei Borodino 1812, bei

Raab 1809, Erstürmung der Düppeler Schanzen, bei Vallegio 1848, bei Tarvis 1809, Feldzeugmeister d'Asper und Erzherzog Albrecht mit dem 3. Armeecorps bei Novara 1849, Französ. Gefangene bei Sedan 1870, Rückzug der Franzosen über die Schneefelder Russlands 1812, Zurückgeschlagener Kavallerieangriff der Franzosen bei Floing (Sedan) 1870, bei Clamart 1871, Die Einnahme von Fort Vanres (Paris) 1871, Angriff der österr. Kürassiere unter Fürst Windisch Grätz bei Troyes 1814, Die Sachsen bei La Moncelle (Sedan) 1870 etc.

Das Adam-Werk wird in 6 Abteilungen ediert. Einzelne Tafeln werden nicht abgegeben.

Es können nur Barbestellungen ausgeführt werden, à cond. wird nichts expediert.

Da die Auslieferung des Werkes nur in Nürnberg erfolgt, so ersuche ich vor Weihnachten direkt per Post zu verlangen oder durch Herrn L. Staackmann in Leipzig Bestellungen an mich zu senden.

Nürnberg, St. Johannisstrasse No. 3.

Sigmund Soldan, Hofkunsthändler.

[44415] Es erschien soeben:

Von der Schöpfung der Welt

bis zum

Untergang der Erde durch die Sündfluth.**Historische Gemälde aus dem bibl. Alterthum.**

3. Auflage des Werkes:

Die Urwelt und ihre Bewohner.

Von

Heinrich Geyer.

Wie untenstehende Rezensionen beweisen, ist dieses Buch vielfach enthusiastisch aufgenommen und als epochemachend bezeichnet. Es ist ein Volksbuch im wahren Sinne des Wortes, für alle Stände im frischen, erhebenden Ton geschrieben und für unsere Zeit deshalb doppelt am Platze, überallhin Verbreitung zu finden. Evangelische und katholische Zeitungen sind einig in der Empfehlung dieses Buches. Ich ersuche Sie demzufolge Ihre Teilnahme diesem Werke zuzuwenden; die kommende Festzeit bietet Ihnen dazu vielfach Gelegenheit und die Käufer werden Ihnen dankbar für die Empfehlung sein.

Bei dem billigen Ladenpreis und den günstigen Verbedingungen, die jedes Risiko ausschließen, kann ich à cond.-Bestellungen nicht ausführen.

Preis für ein elegant gebundenes Explr.

2 *M.* ord., 1 *M.* 20 *h.* netto bar.7/6 Exemplare zu 7 *M.* 20 *h.* no. bar, also nahe 50%.

Rezensionen:

„Preuß. Volksblatt“: — „Referent kann mit gutem Gewissen behaupten, daß die Ausführung dieses Werkes die bescheidenen Erwartungen ihres Verfassers selbst weit übertroffen hat. Das Buch empfiehlt sich selbst, da wo es gelesen wird, am allerbesten. — In seiner originellen, einfachen und wahrhaft volkstümlichen Sprache, aus der uns dennoch allenthalben ein frischer, geistiger Lebensodem entgegen weht, löst der Verfasser oft die schwierigsten historischen, geologischen und theologischen Probleme, über welchen von kleinen Geistern Jahrhunderte lang unfruchtbar gezankt ist. (So z. B. 48—50.) — Wahrlich, die Geschichte der Urwelt bekommt durch diese schlichte anspruchlose Arbeit ein Licht, dessen sich die größten Meisterwerke nicht zu schämen brauchen. Ueberall merkt man es, daß der Verfasser gut unterrichtet und auf seinem Gebiete zu Hause ist. Und das ist das Hauptverdienst des Verfassers, daß er die Unumstößlichkeit der Bibel auf eine ernste und gewisse Weise ins Licht zu stellen weiß.“

Die „Kreuzzeitung“: — „Ein höchst anmutiges Buch bietet der durch sein Talent für volkstümliche Darstellung bekannte Verfasser hier dar. — Es werden die Fragen, welche die Dunkelheit der Gedrängtheit jener biblischen Erzählungen wohl in jedem Leser hervorrufen, erörtert und oft in schlagender Weise beantwortet.“ —

Die „Stettiner Zeitung“: „Man wird durch neue Gesichtspunkte in diesem Buche überrascht, die oft augenblicklich so einleuchtend sind, daß man nicht begreifen kann, wie man nicht selbst schon längst auf dieselben Gedanken gekommen ist.“

„Der Wächter unterm Kreuz“: — Der Verfasser versteht es meisterhaft, in wahrhaft volkstümlicher Sprache und in einfachster unterhaltender Form sehr oft die schwierigsten Rätsel, wie wir denselben im biblischen Bericht begegnen, mit einer Reichtigkeit und Klarheit zu lösen, die überraschend ist.

„Stuttg. Evang. Sonntagsblatt“: „Trefflich, oft überraschend die Freigeister widerlegt.“

„Ut omnes unum“, Erfurt: — Es ist dieses eine der interessantesten Volkschriften der Neuzeit.

„Bamberger Pastoralblatt“: „Wir halten den in oben citierter Schrift gemachten Versuch einer Volksbelehrung über die natürliche Wahrheit, welche in diesem Punkte sich mit der göttlichen Offenbarungswahrheit völlig deckt, für eine preiswürdige That, der wir allen Erfolg gönnen und wünschen. Wenn wir zu dem Erfolg etwas beitragen könnten, würde uns dieses eine wahre Herzensfreude bereiten. — Ueber den Inhalt der von uns warm empfohlenen Schrift sei nur noch bemerkt, daß sie in angenehmer, nicht etwa plebejischer, sondern edelpopulärer Sprache geschrieben ist.“ —

„Beroca“, Gernsbach: „Einfach, originell, populär, voll Geist und Licht.“ —

„Deutsche Post“, Berlin: — „Das Buch ist stellenweise von geradezu dramatischer Lebendigkeit.“

Sächsl. Kirchen- und Schulblatt: — „Man liest diese Schrift von Anfang bis Ende mit großer Spannung.“

Theol. Litteratur-Bericht: — „Es muß der Geyer'schen Schrift ihre hohe Bedeutung in der populär-apologetischen Litteratur zugestanden werden.“

Hochachtungsvoll

Hamburg, November 1890.

D. W. Lehsten.